

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fakultät/Fach:	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Fachsemester:	5
Gastland:	Schweden
Gasthochschule/-institution:	Linköping University (LiU)
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2019/2020
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate / 1 Semester
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Erasmus+
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2019

Vorbereitung und Anreise

Ein Auslandssemester zu absolvieren, war für mich ein großer Wunsch. Es fing allerdings mit der Unsicherheit an, inwieweit dieses mit der Fortschrittskontrolle in dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre vereinbar ist. Hierbei war mir das International Office leider keine so wirklich große Hilfe. Sie hatten noch nie zuvor von dieser Kontrolle gehört. Nach langem hin und her erfuhr ich dann, dass durch die Beantragung eines Urlaubssemesters keine weiteren Probleme auftauchen würden. Dieses war am Ende zum Glück auch nicht der Fall.

Nachdem diese Hürde nun überwunden war, machte ich mich daran mir meine zukünftige Gasthochschule auszusuchen. Dabei hatte ich die Kriterien, dass in dem Gastland gutes Englisch gesprochen werden sollte, das Bildungssystem sollte qualitativ angesehen sein und natürlich wünschte ich mir eine ansprechende Stadt und Gasthochschule. Am Ende entschied ich mich für die Linköping University in Schweden, die alle diese Kriterien für mich erfüllte.

Nach meiner Bewerbung an der Universität Hamburg und einer schnellen Zusage Anfang März, stand eine weitere Anmeldung/Bewerbung an der Linköping University an. Dort wurden dann noch einmal einige Dokumente benötigt und die Kurse gewählt. Schnell sein lohnte sich hier allerdings, da es in diesem Prozess gleichzeitig die Möglichkeit gab, sich auf eins der begehrten Wohnheimzimmer zu bewerben, die nach dem „wer zuerst kommt malt zuerst“-Prinzip vergeben wurden.

Nach diesem Abschnitt und dem Einreichen weiterer Dokumente, wie beispielsweise dem Learning Agreement Part 1, war es dann ganz schnell so weit. Im August stand die Abreise nach Linköping an. Ich bin mit dem Auto dorthin gefahren, was von Hamburg aus gut machbar war. Mit ungefähr 10 Stunden Fahrt inklusive Pausen konnte ich rechnen, wenn man über die Storebælt- und die Öresundbrücke in Dänemark fährt. Der entscheidende Vorteil mit dem Auto war, dass ich mehr Sachen mitnehmen konnte. Dadurch senkte ich ein wenig die anfänglichen Anschaffungskosten.

Zum Organisatorischen kann ich auch noch ein paar Hinweise geben. Zum einen benötigt man als EU-Bürger kein Visum, um an einer Universität in Schweden ein Auslandssemester machen zu können.

Außerdem habe ich zusätzlich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Die normale Krankenkassenkarte, die man hat, ist zwar eine europäische Krankenkassenkarte, aber ich wollte eine zusätzliche Sicherheit haben. Des Weiteren ist es auf jeden Fall notwendig, sich vor der Abreise eine Kreditkarte zu besorgen. Die Schweden haben einen fast gesamt bargeldlosen Alltag, sodass man in Restaurants teilweise nur mit Karte bezahlen kann. Dennoch sollte man zumindest am Anfang ein wenig Bargeld mitnehmen, da vor allem die Fahrradhändler nur Bargeld annehmen.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Erasmus+ ist aus meiner Sicht ein tolles Programm, durch das man die Möglichkeit bekommt, mit einer finanziellen Unterstützung ein Auslandssemester zu machen. Zu meiner Zeit lag diese Unterstützung bei ca. 450€ im Monat. Allerdings ist anzumerken, dass Schweden ziemlich hohe Lebenshaltungskosten hat, weshalb diese 450€ nicht für die gesamte Deckung aller Ausgaben ausreichen. Bei den Ausgaben sollte man eher mit ca. 700€ rechnen, wobei das natürlich von Person zu Person variiert. In diesem Betrag sind die Miete, Verpflegung, Fitnessstudio und andere Freizeitaktivitäten enthalten. Die unternommenen Reisen aber noch nicht.

Unterbringung und Verpflegung

In meinem Auslandssemester in Linköping habe ich in einem Doppelzimmer im Stadtteil *Lambohov* gewohnt. Wie bereit oben erwähnt gibt es die Möglichkeit, sich bei der Bewerbung der Linköping University auf eins der möblierten Wohnheimzimmer zu bewerben. Dort gibt es dann auch die Option zu sagen, dass man auch in einem Doppelzimmer wohnen würde oder man kann dies ausschließen. Im gleichen Atemzug kann man den Namen eines potenziellen Mitbewohners für ein Doppelzimmer angeben. Wenn ihr eine weitere Person kennt, die nach Linköping geht und mit der ihr euch soweit ganz gut versteht, kann ich euch das nur empfehlen. Die mangelnde Privatsphäre könnte für manche sonst zu anstrengend werden. Ich hatte den Namen einer Freundin angegeben und zusammen hat alles super geklappt. Auf den Stadtteil hat man leider keinen Einfluss, aber alles ist sehr gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Im Stadtteil *Ryd* leben allerdings die meisten Internationals. Deshalb bin ich meistens in 10 Minuten mit dem Fahrrad zu Freunden dorthin gefahren. In *Lambohov* selbst leben dagegen eher weniger internationale Studenten, sondern mehr Einheimische in Einzelhaus- und Mehrfamilienhaussiedlungen. Die Miete für mein Doppelzimmer betrug in etwa 300€ pro Person und die Einzelzimmer in *Ryd* kosteten ca. 380€. In dieser Miete waren alle Nebenkosten und die Nutzung der hauseigenen Sauna enthalten. Zu der Unterbringung kann man sonst nur noch den zusätzlichen Tipp geben, dass man sich, sobald Linköping auch nur in Frage für ein Auslandssemester kommt, auf dem Portal *Studentbostäder* anmelden sollte. Dort kann man pro Tag einen Punkt sammeln und mit diesen Punkten sich dann auf einzelne Zimmer bewerben. Hier geht es nach dem Prinzip „wer die meisten Punkte hat, bekommt das Zimmer“. Somit sollte man sich möglichst schnell dort anmelden. Für alle Leute, die dennoch kein Zimmer auf diese beiden Wege bekommen haben, können sich immer noch in speziellen Facebookgruppen umschauchen. Dabei ist allerdings darauf zu achten, ob es sich teilweise um Betrüger handelt, denn diese versuchen von den oftmals verzweifelten Situationen zu profitieren.

Supermärkte gibt es in Linköping reichlich. Diese sind allerdings ein wenig teurer, vor allem im Vergleich zu den Discountern in Deutschland. Wenn man ein wenig auf das Geld achten möchte, kann man dennoch ein paar Unterschiede machen. Der *City Gross* in *Lambohov* oder aber auch *ICA Maxi* sind beispielweise günstiger als der *Hemköp* in *Ryd*. Die Mensen auf dem Campus waren verhältnismäßig teuer. Unter 7,40€ konnte man eigentlich kein richtiges Mittagessen bekommen. Deshalb ist es in Linköping üblich, sich sein vorgekochtes Mittagessen mitzubringen und in den zahlreichen Mikrowellen auf dem Campus aufzuwärmen. Generell kann man einiges an Geld sparen, wenn man sich Essen selbst zu Hause kocht und nicht so oft außerhalb Essen geht.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die Linköping University ist eher im Westen der Stadt Linköping gelegen und ist bekannt für sein reiches Angebot an Studentenaktivitäten. Der Hauptcampus erstreckt sich auf einem vom Norden in den Süden laufenden Gebiet und alles ist sehr überschaubar, sodass sich die meisten Gebäude mit dem Fahrrad oder sogar zu Fuß erreichen lassen. Wenn man in dem für Auslandsstudenten beliebtesten Stadtteil *Ryd* wohnt, so braucht man mit dem Fahrrad beispielsweise nur ca. 5 Minuten zu den meisten Gebäuden, in denen die Kurse stattfinden. Neu gebaut auf dem Campus ist das Studentbuilding, in dem man zum einen den Infodesk finden kann (dort holt man beispielsweise die Schlüssel für die Wohnheimzimmer ab), aber auch das International Office und die Bibliothek. Sie dient nicht nur als Ort zum Lernen, sondern auch als allgemeiner Treffpunkt und als Aufenthaltsort während der Pausen. Außerdem kann man auf dem Campus ein Falafelhaus finden, wo es noch bezahlbarere Menüs gibt, sowie das Fitnessstudio *Campushallen*, was sehr beliebt bei allen Studenten ist. Generell kommt es einem so vor, dass ein Großteil der auf dem Campus herumlaufenden Studenten, International Students sind. Unter ihnen sind auch reichlich deutsche Studenten vertreten. Man muss schon wirklich darauf achten, sich in einer Gruppe mit internationalen Leuten zu treffen, um englisch sprechen zu müssen. Es wäre natürlich einfacher und bequemer, unter Deutschen zu bleiben.

Das Lehrpersonal der Linköping University ist auch sehr nett und es ist vollkommen normal, dass man sich duzt. Es kommt einem immer eher so vor, als würde man mit Kommilitonen und nicht mit Professoren sprechen und alles ist viel persönlicher. Die Kurse, die ich belegt habe, bestanden auch immer mindestens zur Hälfte aus schwedischen Studenten. Sie waren in privater Hinsicht nicht so kontaktfreudig wie die Internationals und sind lieber unter sich geblieben. Dennoch waren immer alle sehr freundlich und hilfsbereit, wenn Fragen oder Probleme aufgetaucht sind.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Das International Office in Linköping mit seinem International Coordinator war in allen Belangen wirklich sehr hilfreich. Ausführliche Informationen wurden uns regelmäßig mitgeteilt und auf E-Mails mit Fragen wurde immer sehr zügig und genau geantwortet. Wenn man vor Ort einen Kurs wechseln oder zusätzlich belegen wollte, so wurde direkt versucht, einem das möglich zu machen. Dabei waren sie stets freundlich, bemüht und gut organisiert.

Bereits vor meiner endgültigen Kurswahl und vor dem Ausfüllen des Learning Agreements Part 1 habe ich meine Wunschkurse in die Vorprüfung für die Anerkennung der Kurse gegeben. Dazu muss man allerdings sagen, dass man maximal 30 Credits hierfür einreichen kann. Man muss sich also genau überlegen, welche Kurse man gerne belegen würde und ob diese an der Uni Hamburg angerechnet werden würden. Am Ende habe ich die Kurse *Business Ethics in a Globalized World* (7,5 ECTS), *Entrepreneurship and Business Development* (7,5 ECTS), *HRM and Leadership* (7,5 ECTS) und *International Business* (7,5 ECTS) gewählt. Diese vier Kurse fanden nacheinander jeweils fünf Wochen lang statt, sodass man immer nur einen dieser Kurse zurzeit hatte und sich voll und ganz darauf konzentrieren konnte. Nachdem ich dann in Schweden angekommen war, habe ich außerdem noch den Schwedisch-Kurs *Swedish for Foreign Students – Level A1* (7,5 Credits) belegt, der über den gesamten Auslandsaufenthalt lief. Somit kam ich am Ende auf 37,5 Credits, obwohl nur 30 Credits notwendig waren. Bereut habe ich das auf keinen Fall, auch wenn man durch einen zusätzlichen Kurs etwas mehr Arbeit hatte. Allerdings hätte ich im Nachhinein wahrscheinlich den zeitlich vorgezogenen Intensivkurs für Schwedisch Level A1 belegt. Aber einfach nur aus dem Grund, dass man so schon mehr Personen hätte kennenlernen können und man dann während des Semesters noch den anschließenden Kurs für das Level A2 hätte machen können. Vom Aufwand her kann man sagen, dass die ersten beiden belegten Kurse und der Schwedisch-Kurs deutlich weniger zeitaufwendig waren als *HRM and Leadership* oder *International Business*. Allerdings hat man von

den beiden zuletzt genannten Kursen am Ende mehr mitgenommen und besonders *International Business* hat mir persönlich inhaltlich am besten gefallen. Insgesamt wird Gruppenarbeit und das Lesen und Schreiben von Papern an der Linköping University viel größer geschrieben als bei BWL an der Uni Hamburg. Auch wenn es am Anfang noch etwas ungewohnt war, so hat man dennoch relativ schnell Gefallen daran gefunden. Nachdem ich wieder an der Uni Hamburg angekommen war und alle meine abgeschlossenen Kurse zur endgültigen Prüfung für die Anerkennung gegeben habe, kam dann auch die Bestätigung, dass sie mir alle vier Hauptkurse im Wahlpflichtbereich und den Schwedisch-Kurs im freien Wahlbereich anrechnen werden. Dies war mir persönlich relativ wichtig, da man doch ziemlich viel Arbeit und Zeit in die Kurse investiert hatte.

Die Linköping University bietet im Vergleich zu anderen Universitäten eine relativ große Auswahl an Kursen für Auslandsstudenten an, die auf Englisch veranstaltet werden. Mit dem Englisch B2 Niveau, was als Voraussetzung für ein Auslandssemester gilt, kam man sehr gut in allen Vorlesungen etc. mit und man braucht sich keine Sorgen machen, dass man Teile nicht versteht. Auch wenn das Lesen der vielen englischsprachigen Papern am Anfang noch etwas anstrengend war, so hat man sich dennoch relativ schnell daran gewöhnt.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Linköping als Kleinstadt und die Umgebung, die sehr beliebt bei Studenten ist, hat ein bisschen was zu bieten. Dadurch vergeht die Zeit des Auslandssemesters wie im Flug. Die Innenstadt, die von der Universität mit dem Fahrrad in ungefähr 15 Minuten zu erreichen ist, bietet ein paar Geschäfte, in denen man bummeln gehen kann, süße Cafés, einen großen Stadtpark und einen Kanal, an dem man bei schönem Wetter gut spazieren gehen kann. Auch der Roxen-See ist ein gutes Ausflugsziel, das man mit dem Fahrrad aufsuchen kann. Falls das Wetter mal ein wenig schlechter ist und man sich mit dem beliebtesten Fortbewegungsmittel, dem Fahrrad, nicht los traut, gibt es relativ gute Busverbindungen. Generell habe ich allerdings nicht unbedingt andere Wetterverhältnisse als in Hamburg kennengelernt. Es war immer ungefähr zwei bis drei Grad kälter als in Hamburg mit ziemlich viel Regen. Die etwas winterlicheren Wetterverhältnisse mit Schnee kommen wahrscheinlich verstärkt eher im Januar vor.

Besonders in den ersten Wochen werden von den beiden Studentenorganisationen *ISA* und *ESN* viele Aktivitäten angeboten. Man sollte versuchen möglichst viele von diesen wahrzunehmen, da sie eine tolle Möglichkeit bieten, neue Leute kennenzulernen. Diese beiden Organisationen bieten während des Semesters außerdem einige verschiedene Reisen an. Ich habe beispielsweise an der Reise in das schwedische Lappland teilgenommen und es hat mir super gefallen, sodass ich eine organisierte Reise ohne Zweifel wieder machen würde. Durch seine Lage ist Linköping ein guter Startpunkt für verschiedene Reiseziele. Mit dem *Flixbus* kann man zum Beispiel sehr gut nach Stockholm oder Göteborg fahren. Aber auch Norwegen ist mit seiner atemberaubenden Landschaft ein beliebtes Ziel.

Insgesamt sind die Schweden ziemlich sportbegeistert. Ein Besuch in der Saab Arena zum Zuschauen eines der Eishockey-Spiele ist beispielweise ein Muss während eines Auslandssemesters in Linköping. Des Weiteren ist das Fitnessstudio *Campushallen* auf dem Campus der Linköping University sehr beliebt bei allen Studenten. Speziell für Auslandsstudenten haben sie ein dreimonatiges Angebot, bei dem man nur einen geringeren monatlichen Beitrag bezahlen muss.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann man sagen, dass ich meine Zeit in Linköping sehr genossen habe. Man hat viele neue Eindrücke gewonnen und tolle Menschen aus allen möglichen Nationen kennengelernt. Es gab immer etwas zu entdecken und durch den begrenzten Zeitraum, den man dort hatte, hat man alles irgendwie intensiver erlebt. Letztendlich haben sich meine Erwartungen alle erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen und man ist selbstbewusster in dem Sinne geworden, als dass man nun weniger Hemmungen hat, auf Englisch irgendwelche wildfremden Personen anzusprechen. Ebenfalls positiv

empfunden habe ich die etwas andere Art zu studieren, die ich bisher aus meinem Studiengang an der Uni Hamburg bisher so nicht kannte. Gruppenarbeiten, Präsentationen und ein allgemein viel interaktiveres Lernen waren neu für mich, aber haben mir auch sehr viel Spaß gemacht. Insgesamt hat man so inhaltlich deutlich mehr aus den Kursen mitgenommen. Schade war nur ein wenig, dass so viele Deutsche unter den internationalen Studenten waren und dass aus meiner Sicht die gesamten organisatorischen Vorgänge für die Bewerbung an der Uni Hamburg etwas zu kompliziert gemacht wurden. Man musste bei den Verantwortlichen immer alles mehrfach hinterfragen, obwohl man gar nicht wusste, was die wichtigen zu stellenden Fragen sind. Man musste sehr viel mit- und vorausdenken. Am Ende hat dieses komplexe Verfahren viele interessierte Kommilitonen aus meinem Umfeld davon abgehalten, ein Auslandssemester zu machen. Sie wussten nicht so richtig, wie sie ihr Studium (insbesondere durch die Fortschrittskontrolle) mit dem Auslandssemester vereinbaren können. Mein Auslandssemester in Linköping wird mir immer in sehr guter Erinnerung bleiben und die Zeit dort hat mir wirklich sehr gut gefallen. Ich kann jedem empfehlen, auch einmal so eine Erfahrung zu machen.

Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)



1 Linköping Innenstadt



2 Kanal in Linköping



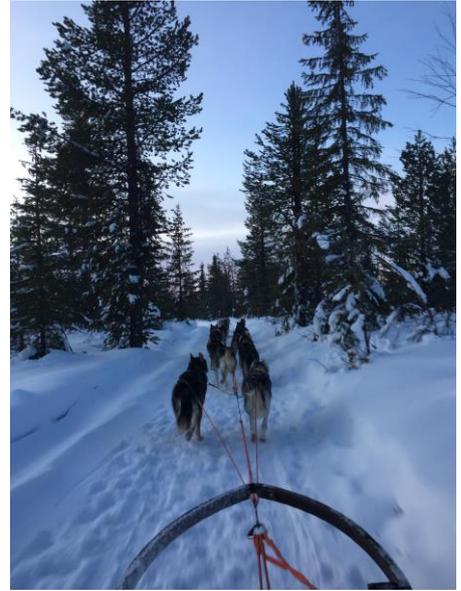
3 Linköping University



4 Gamla Linköping



5 Fjord in Norwegen



6 Husky-Schlittentour in Lappland